



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 08.03.2017 05:55 Uhr | Maschamay Poßekel

Weltfrauentag

Es ist schon über 20 Jahre her, da habe ich Abitur gemacht. Und ich bin freiwillig in die Nachprüfung gegangen, weil ich mich geärgert hatte, dass mir zum nächstbesseren Durchschnitt noch zwei Punkte fehlten. Gleichzeitig mussten einige Mitschülerinnen nachgeprüft werden. Also haben wir gemeinsam gebüffelt.

Meine Schule war ein Mädchengymnasium des Ursulinenordens. Es gab noch einige Ordensschwwestern, die uns unterrichtet haben – wie die Direktorin: Mutter Lioba kannte jede Schülerin mit Namen und wir vertrauten ihr. Zu ihr konnten wir immer gehen, sie hörte uns zu und half uns, Probleme zu lösen.

Mutter Lioba war es auch, die mich zur Nachprüfung abholte und von dem Vorbereitungsraum zu dem Zimmer begleitete, wo die Prüfung stattfand. Meine Mitschülerinnen waren schon durch. Mutter Lioba erzählte mir, dass die anderen meinten, dass sie nur mit meiner Hilfe ihr Abi geschafft hätten. Sie war stolz auf mich. Da wurde mir klar, dass meine zwei Punkte gar nicht so wichtig waren.

Ich erzähle Ihnen diese Geschichte, weil heute Weltfrauentag ist. Die Idee dazu stammt aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, als Frauen noch ums Wahlrecht kämpfen mussten. Bis heute wird jedes Jahr am 8. März Weltfrauentag gefeiert. In Sachen Emanzipation sind für mich viele Nonnen zum Vorbild geworden. Schon lange, bevor der Weltfrauentag erfunden wurde, haben sie beschlossen, nach eigenen Regeln zu leben und sich nicht Ehemännern unterzuordnen. So konnten sie studieren, arbeiten und ihrer Berufung folgen. Viele Ordensschwwestern hatten so viel mehr Freiheiten als Ehefrauen.

Die Nonnen, die ich an meiner Schule kennengelernt habe, bewundere ich noch für etwas anderes. Sie haben uns Mädchen Selbstbewusstsein gelehrt und Werte vermittelt. Am Weltfrauentag denke ich heute mit Dankbarkeit an alle Ordensschwwestern, die sich für Mädchen und Frauen in aller Welt stark machen. Denn die Lektion, die ich damals von Mutter Lioba gelernt habe, lautet: Wissen ist gut, aber Wissen zu teilen, ist besser.